

„Bedeutung des Christusbewusstseins für eine erfolgreiche europäische Politik“ –
28.10.22 – Hanau – Bürgerhaus Alte Schule – Vortragsveranstaltung der AG
Interreligiöser Dialog des EU-Kanton Rhein-Main e.V.

„Bedeutung des Christusbewusstseins für eine erfolgreiche Europäische Politik“



Torben Zahradnicky

Der überparteiliche, pro-europäische Bildungsverein EU-Kanton Rhein-Main e.V. hat am 28.10.22 im Bürgerhaus Alte Schule eine Veranstaltung seiner Arbeitsgruppe „Interreligiöser Dialog“ durchgeführt. Der Vorsitzende des EU-Kantons Torben Zahradnicky referierte zum Thema „Bedeutung des Christusbewusstseins für eine erfolgreiche europäische Politik“. Er selbst hat zum Zeitpunkt des Vortrags bereits zwei christliche Gedichtbücher veröffentlicht und untermauerte seinen Vortrag mit Werken aus seinem neusten Buch „Feuer der Leidenschaft“. Er ging darauf ein, dass Deutschland und Europa eigentlich ein christliches Abendland seien, dies aber immer weiter zerbröckele. Der Satz „So wahr mir Gott helfe“ zur Verteidigung, bringe

Erster Vorsitzender Torben Zahradnicky

Zweiter Vorsitzender Carsten Stehlik

Geschäftsführer und Schatzmeister Alexander Stehlik



zum Ausdruck dass man mit Gott verbunden sei und die Entscheidungen nicht nur aus sich heraus treffe: "Die Bibel ruft die Menschen dazu auf mit Gott zu wirken. So verkündet Jesus, dass wer mit ihm verbunden ist die Werke tut die er getan hat und größere." Zahradnicky ging auf die Herausforderungen ein die wir spüren, wenn sich der Mensch ganz bewusst von Gott löst und nur durch sich heraus Wirken möchte ohne göttliche Hilfe. Er zeigte auf, dass der Mensch sich dann eine Ersatzreligion suche. Als Ersatzreligionen unserer Zeit betitelte er den aggressiven Klima-Aktivismus, Gender-Lobbyismus, den Kampf um das Recht auf Abtreibung sowie die Selbstbestimmung des Geschlechts, etc. Dadurch gehe die Akzeptanz der Gesetze der Schöpfung verloren. Die daraus resultierende eigene Sicht, werde zur allein wahren Religion erhoben. Dadurch werde das Meinungsspektrum immer enger und die Bereitschaft zum Dialog bei unterschiedlichen Weltanschauungen schwinde. Durch das Christusbewusstsein haben wir jedoch die Gewissheit dass Gott in allem ist. Haben wir das Christusbewusstsein erlangt so agieren wir in Liebe in der Verbindung mit Gott und im Wissen über die Gesetze der Schöpfung. Dies führe auch dazu, dass wir keine Ersatzreligion mehr brauchen und in Liebe und Respekt agieren.